

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opfer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Neu-Jahrs-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

uns zu gut Mensch worden ; daß wir durch ihn nun all loß seyn der Sünden-Last und unträglichen Bürden.

5. Halleluja ! Gelobt sey Gott ! singen wir all aus unsers Herzens Grunde : denn Gott hat heut gemacht solch Freud , der wir vergessen soll'n zu keiner Stunde.

Neu-Jahrs-Lieder.

27.) Mel. An Wasserflüssen Babylon 10.

Als alte Jahr fürüber ist , ein neues wir anfangen ; da findet nun ein jeder Christ , daß er das Jahr begangen viel Fehler , auch wol Missethat ; fürs Gut er kaum gedancket hat , und Lind' rung mancher Plagen. Damit ers Gott nun bitte ab , und forthin von ihm Seegen hab , mag er mit mir so sagen:

2. O grosser Gott ! wir danken dir , dein Name sey gepriesen , daß du uns so viel Wohlthat hier , das vorig Jahr erwiesen : gegeben hast du uns dein Wort ; die Obrigkeit hat unser Ort im Friede noch regieret ; du hast geseegnet diesen Stand , uns bey den Wercken unsrer Hand versorgt , und wohl geführet.

3. Du hast theils Noth und Herzenleid von uns ganz abgewendet , in
an

andern, noch zu rechter Zeit, Rath,
Hülff und Trost gesendet; uns, da du,
wie ein Vatter thut; bald weggele-
get deine Ruth, zu dir mehr wollen
ziehen; daß wir dich liebten gleicher
Weis, bemühten uns mit höchstem
Fleiß, all Sünde stets zu fliehen.

4. Da ist nun, leider! wenn wirs,
bloß und frey bekennen wollen, in al-
lem dem der Mangel groß, das wir
verrichten sollen. Wir haben, O du
frommer Gott! dein Recht verlas-
sen und Gebot, seynd dir abfällig
worden; den Nächsten haben wir be-
trübt, nicht also, wie uns selbst, ge-
liebt, in keinem Stand und Orden.

5. Verschon uns, Vatter! gnädig-
lich, straff nicht solch böses Leben; ge-
denck daß dein Sohn selber sich, für
uns zur Straff gegeben: um dessen
willen all's verzeih, gib deines Gei-
stes Krafft dabey, uns täglich zu er-
neuen; des Nächsten Nuß und deine
Ehr zu suchen, und uns dessen mehr,
dann aller Schatz zu freuen.

6. In deiner Kirchen weit und
breit gib fort die reine Lehre, daß
Wahrheit d'rinn und Einigkeit, auch
Gottesfurcht sich mehre. Dem Lan-
des Herrn (der Obrigkeit) gib Fried
und Ruh, gut Regiment und Krafft
dazu, zu schützen Reich und Arme.
Hülff denen, die Creutz, Drangsal,
F 6 Noth

Noth ansiehtet, oder gar der Tod?
ihr'r aller dich erbarme.

7. Das Jahr laß uns gesegnet
seyn vom Anfang bis zum Ende; wo
wir aus gehen oder ein, all Ubel von
uns wende. Laß alles, was wir greif-
fen an in unserm Amt, seyn wohl ge-
than, wenn wir den Fleiß nicht spa-
ren. Gib endlich, wenn es dir ge-
fällt, uns heimzuholen aus der Welt,
daß wir im Fried hinfahren.

8. Gott Vatter! in dem höchsten
Thron, erhöre unser Flehen; ver-
leih durch deinen lieben Sohn, daß
alles mög geschehen. Den Vatter
bitt, O Jesu Christ! der du für uns
gestorben bist, daß ers ihm laß gefal-
len. Durch deine Krafft, O guter
Geist! uns bis ans End hie Beystand
leist. Hilff uns, Herr! hilff uns allen.

97.) Mel. Vom Himmel hoch da komm ic.

Als alte Jahr ist nun dahin, Herr
Gott! zu dir steht unser Sinn,
wir loben deine Gnade groß, die du
uns stets erzeiget hast.

2. Dein Wort hast uns gegeben
rein, auch Fried im Land, und unser
G'mein ein ruhig's Leben, Nahrung
gut, u. hält'st uns noch in deiner Hut.

3. Für Pestilenz und theurer Zeit
hast du behüt uns arme Leut; in
mancher G'fahr, Trübsal und Leid,
hast du beweist dein Gütigkeit.

4. Darz

4. Darum wir loben deine Macht,
daß du so gnädig hast bewacht unser
Haus, und die Kinder klein, dafür
wir dir danken allein.

5. Du hast erhöret unser Bitt, der
Armen Stimm verachtet nicht. Zu
dir schreyen wir heil'ger Christ, die-
weil du unser Bruder bist.

6. Erhör uns ferner, lieber Gott!
nach deiner grossen Güte und Gnad,
du bist unser Immanuel, hast uns er-
löst von Tod und Höll.

7. Dich bitten wir von Herzens-
Grund, steh du uns bey zu aller
Stund, gib uns ein seelig's Jahr und
Zeit, erhalt dein Wort, gib Einigkeit.

8. Behüt uns, Herr! und unser
Kind, Kirch, Schul, Gemein, und
Haus-Gesind; laß auch dein Wort
und Sacrament uns rein fürtragen
biß ans End.

9. Für falscher Lehr behüte Gott!
für Pestilenz und Hungers- Noth,
fürm Türck'n und andrer Feinde
Krieg; gib deinen Christen Glück
und Sieg.

10. Gib unsrer Obrigkeit dein
Gnad, daß sie regier nach deinem
Rath, die Unterthanen g'horsam
seyn, so gehts und stehts wohl in
der G'mein.

11. Gib gute Zeit, gut Wetter fein,
laß wachsen Korn, Bäck, Obst und
Wein,

Wein, daß Mensch'n und Vieh ihr
Nahrung hab aus deiner milden
Güt und Gab.

12. Das bitten wir zum neuen
Jahr, für allem Ubel uns bewahr an
Leib und Seel genädiglich, hie zeitlich
und dort ewiglich.

99.) Mel. Vom Himmel hoch da komm ze.
Das alte Jahr vergangen ist; wir
danken dir, HERR JESU Christ!
daß du uns in so grosser G'fahr be-
hütet hast lang Zeit und Jahr.

2. Und bitten dich, ewigen Sohn
des Vatters in dem höchsten Thron,
du woll'st dein arme Christenheit be-
wahren ferner allezeit.

3. Entzeuch uns nicht dein heilsam
Wort, welch's ist der Seelen höch-
ster Hort. Für falscher Lehr, Abgöt-
teren, behüt uns, HERR! und steh
uns bey.

4. Hilf, daß wir von der Sünd ab-
lan, u. from zu werden sehen an: kein'r
Sünd im alten Jahr gedenc, ein
gnadenreich Neu Jahr uns schenck!

5. Christlich zu leben, seeliglich zu
sterben, und hernach frölich am Jünge-
sten Tag wied'r aufzusteh'n mit dir
in Himmel einzugeh'n.

6. Zu loben und zu preisen dich, mit
allen Engeln ewiglich. O JESU! un-
sern Glauben mehr, zu deines Na-
mens Lob und Ehr.

100.) In

100.) In bekandter Meloden.

Das neu-geborne Kindelein, das
herze-liebe IEsulein, bringt
abermal ein neues Jahr der auser-
wählten Christen-Schaar.

2. Des freuen sich die Engelein,
die gerne um und bey uns seyn, und
singen in den Lüfften frey, daß Gott
mit uns versöhnet sey.

3. Ist Gott versöhnt und unser
Freund, was kan uns thun der arge
Feind? Trotz Teufel und der Höllen-
Pfort, das IEsulein ist unser Hort!

4. Es bringt das rechte Jubel-
Jahr, was trauren wir dann immer-
dar? Frisch auf! jetzt ist es Singens-
Zeit; das IEsulein wend alles Leid.

101.) Mel. Von Gott will ich nicht re.

Elft mir Gott's Güte preisen,
Ihr lieben Kinderlein! mit G'sang
und andern Weisen, ihm allzeit danck-
bar seyn: fürnemlich zu der Zeit, da
sich das Jahr thut enden, die Sonn
sich zu uns wenden, das Neu-Jahr
ist nicht weit.

2. Ernstlich laßt uns betrachten des
Herrn reiche Gnad, und so gering
nicht achten, sein ungehlich Wohlthat
stets führen zu Gemüth, wie er diß
Jahr hat geben all Nothdurfft die-
sem Leben, und uns für Leid behüt.

3. Lehr-Ambt, Schul, Kirch er-
halten in gutem Fried und Ruh;
Nah-

Nah-

Nahrung für Jung und Alten beschehret auch darzu; so gar mit milder Hand sein' Güter ausgespendet, Verwüstung abgewendet von unsrer Stadt und Land.

4. Er hat unser verschonet, aus väterlicher Gnad: wann er sonst hätt belohnet all unser Missethat, mit gleicher Straff und Pein; wir wären längst gestorben, in mancher Noth verdorben, die wir voll Sünden seyn.

5. Nach Vatters Art und Treuen er uns so gnädig ist: wann wir die Sünd bereuen, glauben an Jesum Christ, herzlich ohn Heuchelen; thut er all Sünd vergeben, lindert die Straff darneben, steht uns in Nothen bey.

6. All solch dein Güt wir preisen, Vatter ins Himmels-Thron! die du uns thust beweisen, durch Christum deinen Sohn. Und bitten ferner dich: Gib uns ein friedlich Jahr, für allem Leid bewahre, und nähr uns mildiglich.

102.) Mel. Zion klagt mit Anafre.

Hilff, HErr Jesu! laß gelingen;
 Hilff, das neue Jahr geht an: laß
 es neue Kräfte bringen, daß auß
 neu ich wandeln kan. Laß mich dir
 befohlen seyn, auch darneben all das
 Mein. Neues Glück und neues Le-
 ben wollst du mir aus Gnaden geben.

2. Laß

2. Laß dich seyn ein Jahr der Gnad-
de, laß mich büßen meine Sünd; hilff,
daß sie mir nimmer schade, sondern
bald Verzeihung find! Ach durch
deine Gnad verleihe, daß ich herzlich
sie bereu, HErr! in dir; dann du
mein Leben, kanst die Sünde mir ver-
geben.

3. Tröste mich mit deiner Liebe,
nimm, O Gott! mein Flehen hin,
weil ich mich so sehr betrübe, und voll
Angst und Zagen bin. Wann ich
gleich schlaff oder wach, sih du, HErr!
auf meine Sach, stärke mich in mei-
nen Nöthen, daß mich Sünd und
Tod nicht tödten.

4. HErr! du woldest Gnade geben,
daß dich Jahr mir heilig sey, und ich
Christlich könne leben, ohne Trug
und Heuchelen; ich auch meinen
Nächsten lieb, und denselben nicht be-
trüb, damit ich allhier auf Erden
fromm und selig möge werden.

5. Jesu! laß mich frölich enden,
dieses angefangne Jahr, trage mich
auf deinen Händen; halte bey mir in
Gefahr; steh mir bey in aller Noth,
ach! verlaß mich nicht im Tod. Freu-
dig will ich dich umfassen, wann ich
soll die Welt verlassen.

103.) In eigener Melodey.

Großter Gott! stärke das Be-
ginnen, und regier die schwache
Sin-

Sinnen, die nun deine Gütigkeit zu bedienen, seyn bereit. Lehr das Herk und lös die Zungen, daß dein Ruhm werd recht besungen.

2. Wann die Sonn auf ihren Wagen bringt ein neues Jahr getragen, wird, O Gott! auch wieder neu dein erzeigte Vatters Treu, samt viel tausend Liebes-Gaben, die wir vor genossen haben.

3. Das erschrocklich Kriegeres-Feuer brannte diß Jahr ungeheuer rings um unser Vatterland: aber durch dein Gnaden-Hand kunt die Flamm uns nicht ergreifen, und wie and're Städt zerschleiffen.

4. Viel sind fast mit Wurz und Stämmen von geschwinder Feueres-Flammen unversehens hingerafft, und von dir, O GOTT! gestrafft: unser hast du noch verschonet, und nicht nach Verdienst belohnet.

5. Jesu! wollst noch ob uns walten, und auch dieses Jahr erhalten, recken deine Gnaden-Hand über unser teutsches Land. Laß den Frieden fort obsiegen; Krieg und Morden unterliegen.

6. Laß bey uns ja nicht verkehren, deines Wortes reine Lehren: bleibe denen bengethan, die uns keines Menschen Bahn, sondern lauter Wahrheit sagen, und dein klares Wort vortragen.

104.) Mel.

104. Mel. Singen wir aus Herzensgrund.

Hört ihr lieben Kinderlein ! spricht
das herke Jesulein, send züchtig
und lernet fein , bet't fleißig im Na-
men mein ; so will ich stets bey euch
seyn , mit mein'n lieben Engelein euch
allzeit behüten fein.

2. Werd't ihr Morgens gern auf-
steh'n, fleißig in die Schule geh'n, und
studir'n mit ganzem Fleiß , daß ihr
mir singt Lob und Preiß , werdet ihr
mein Wort gern hör'n ; so will ich
euch all's beschehr'n , was eu'r Herz
nur wird begeh'r'n.

3. Es soll'n euch mein Engelein
allzeit gleiten aus und ein , daß ihr
nicht stoßt an ein Stein , auch nicht
fällt , und brecht ein Bein ; eure lieb-
sten Mütterlein, Vatter, Brüd'r- und
Schwesterlein , soll'n sie euch behüten
fein.

4. Euren Eltern will ich geb'n
G'sundheit , Glück und langes Leb'n,
daß sie euch können ernähr'n, und auf-
zieh'n zu Gottes Ehr'n , und euch
kauffen Kleid'r und Schuh , Büch'r
und was ihr dürfft darzu , daß ihr
lernt mit guter Ruh.

5. Drum ihr liebsten Kinderlein,
send g'horsam und lernet fein , eu'r
Immanuel will ich seyn, hab euch von
der Höllen-Peyn erlöst , durch mein
Blut und Tod , drum halt fleißig
mein

mein Gebot, und rufft zu mir in der Noth.

6. So solt ihr diß neue Jahr sicher seyn für aller G'fahr: Kein Krieg, Eheurung, Pestilenz, soll komm'n über eure Gränz. Seyd nur fromm, und lernet fein, O ihr liebsten Kinderlein, so will ich stets bey euch seyn.

Von den tröstlichen Nahmen
JESU.

105.) Mel. Meinen Jesum laß ich nicht/1c.
JESUS ist der schönste Nahm, aller die vom Himmel kommen; huldreich, prächtig, tugendsam, den Gott selber angenommen: Seiner grossen Lieblichkeit gleicht kein Nahme weit und breit.

2. JESUS ist das Heil der Welt, meine Arknen für die Sünden; JESUS ist ein starcker Held, unsre Feind zu überwinden. Wo nur JESUS wird gehört, wird der Teuffel bald zerstört.

3. JESUS ist der Weissen Stein, der Gesundheit gibt und Leben. JESUS hilfft von aller Pein, die den Menschen kan umgeben. Lege Jesum nur außs Herz, so verliert sich aller Schmerz.

4. JESUS ist mein ew'ger Schatz, und ein Abgrund alles Guten. JESUS ist ein Freuden-Platz, voller süßen Himmels-Fluthen. JESUS ist ein

ein kühler Thau, der erfrischt Feld
und Au.

5. Jesus ist der süsse Brunn, der
die Seelen recht erquicket. Jesus ist
die ew'ge Sonn, derer Strahl uns
ganz entzückt. Wilt du froh und
freudig seyn, laß ihn nur zu dir hin-
ein.

6. Jesus ist der liebste Thon, den
mir alle Welt kan singen; Ja, ich bin
im Himmel schon, wenn ich Jesum
hör erklingen. Jesus ist des Her-
zens Freud, meine ew'ge Seelig-
keit.

7. Jesus ist mein Himmel-Brod,
das mir schmeckt, wie ichs begehre;
Er erhält mich für dem Tod, stärkt
mich, daß ich ewig lebe: Zucker ist
er mir im Mund, Balsam, wenn ich
bin verwundet.

8. Jesus ist der Lebens-Baum,
voller edlen Tugend-Früchte; wenn
er findt im Herzen Raum, wird das
Unkraut ganz zu nichte: Alles Gifft
und Unheil weicht, das sein Schat-
ten nur erreicht.

9. Jesus ist das höchste Gut in
dem Himmel und auf Erden, Jesus
Nahme macht mir Muth, daß ich
nicht kan traurig werden. Jesus
Nahme soll allein mir der liebste
Nahme seyn.

106.) Mel.

106.) Mel. Helft mir Gott's Güte rc.

Eist uns inbrünstig treten für
Gottes Angesicht, mit Singen
und mit Beten ihm bringen uns're
Pflicht; weil er aus seinem Thron,
um uns von allen Bösen auf ewig zu
erlösen, uns sendest seinen Sohn.

2. Herr laß't er uns zu Gute, zum
allererstenmal, von seinem heil'gen
Blute, in seiner ersten Quaal, die zar-
ten Tröpflein, uns ewig zu erretten
von denen Höllen-Ketten und von
der Sünden-Pein.

3. Laßt uns, ihr frommen Herzen!
erwegen solches recht; und dem die
Sünden schmerken, der sey nicht
mehr ein Knecht der Sünden, wie
vorhin; er rühme solche Güte, mit
danckbarem Gemüthe, und bess're
seinen Sinn.

4. Gott hat uns lassen leben diß
Jahr, biß an die Zeit, da seinen Wein-
stock eben zum ersten er beschneidt. O!
bitt ihn inniglich, daß, wir der Neben-
Encken, Er uns drein wolle sencken,
und lieben mich und dich.

5. Wir haben hier empfangen zu
viel, und gar genug; das weltliche
Verlangen ist alles nur Betrug:
doch daß uns Gottes Güt, für unser
armes Leben, Brod in der Noth ge-
geben, das danckt ihm das Gemüth.

6. Wir bitten, laß uns leben fort-
hin

hin nach deinem Wort; laß uns, als
deine Neben, Frucht bringen fort
und fort. Schütz uns für Kriegs-Ge-
fahr, für Pestilenz und Seuchen, für
Eheurung und dergleichen, in diesem
Neuen Jahr.

107.) Mel. Nun laß uns Gott den 1c.

Nun laßt uns gehn und treten, mit
Singen und mit Beten, zum
Hern, der unsern Leben biß hieher
Krafft gegeben.

2. Wir gehn dahin, und wandern
von einem Jahr zum andern; wir le-
ben und gedenken vom Alten biß zum
Neuen.

3. Durch so viel Angst und Plagen,
durch Zittern und durch Zagen, durch
Krieg und grosse Schrecken, die alle
Welt bedecken.

4. Denn, wie von treuen Müttern,
in schweren Ungewittern, die Kind-
lein hie auf Erden, mit Fleiß verwah-
ret werden:

5. Also auch, und nichts minder, läßt
Gott ihm seine Kinder, wenn Noth
und Trübsal blißen, in seinem Schoo-
se sitzen.

6. Ach, Hüter unsers Lebens! für-
wahr, es ist vergebens mit unserm
Thun und Machen, wo nicht dein Au-
gen wachen.

7. Gelobt sey deine Treue, die alle
Morgen neue. Lob sey den starcken
Hans

Hans

Händen, die alles Hergeleid wenden.

8. Laß ferner dich erbitten, O Vater! und bleib mitten in unserm Creutz und Leiden ein Brunnen aller Freuden.

9. Gib mir, und allen denen, die sich von Herzen sehnen, nach dir und deiner Hulde, ein Herz, das sich gedulde.

10. Schluß zu die Jammer-Pforten, und laß an allen Orten, auf so viel Blut-Vergießen, die Friedens-Ströme fließen.

11. Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen, laß Grossen und auch Kleinen die Gnaden-Sonne scheinen.

12. Sey der Verlassnen Vatter, der Irrenden Berather, der Unversorgten Gabe, der Armen Gut und Haabe.

13. Hilff gnädig allen Krancken, gib fröliche Gedancken den hochbetrübten Seelen, die sich mit Schwermuth quälen.

14. Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste, der uns hie herzlich ziere, und dort zum Himmel führe.

15. Das alles wollst du geben, O meines Lebens-Leben! mir, und der Christen-Schaare, zum seelgen Neuen Jahre.

108.) Mel. Jesu! der du meine Seele etc.

Vormals hast du mit Genaden,
grosser Gott, von grosser Krafft!
allen Herz = betrübten Schaden von
Israel weggeschafft; väterlich dein
Land begütet, und vor aller Noth be-
hütet; und durch grosse Sieges-
Pracht hast du Jacob frey gemacht.

2. Das verdammte Tugend = Has-
sen hast du überseh'n aus Huld; du
hast deinem Volck erlassen alle grosse
Sünden = Schuld. Vormals sind
die Grimmes = Flammen, als dein
Erbtheil tratt zusammen und dich bat
in Reu und Leid, ausgelöscht durch
Gütigkeit.

3. Weil denn nun dein Grimm
gebrauset über uns wie eine Fluth;
und gleich einem Sturm gesauset
deine Straff und strenge Ruth; und
dein Zorn also ergrimmet, daß auch
fast in Thränen schwimmt unser lie-
bes Vatterland, dessen Noth so viel,
wie Sand.

4. Weil die Sonn auch nun vol-
lendet dieses alte Sünden = Jahr,
und sich wiederum gewendet zu uns,
scheinend hell und klar: Ach! so höre
doch das Wimmern, unser Jammern
und Bekümmern, HERR! und laß
doch deinem Schein der Genaden
brechen ein.

5. Du Erbarmer unsrer Seelen
G laß

laß doch diß Jahr seyn den Tag, daß sich unser Hergens Quälen, und dein Zorn sich legen mag. Wilst du denn nicht mehr erquicken uns, und deine Gnade schicken, daß dein armes Volck sich freu, und von Herzen frölich sey?

6. Hilff, O HErr! uns armen Blöden, treib doch allen Jammer fern. Ach! daß ich möcht hören reden unsern GOTT, den HErrn HErrn, daß Er allen Reiches-Fürsten, so nunmehr nach Friede dürsten, gnädig schenckt und sagte zu die gewünschte Landes-Ruh.

7. Hilff! daß ja nicht unsre Sinnen werden thörllich abgelenckt, unsre Herzen nichts beginnen, was hernach die Seele kränckt. Daß wir uns auch nicht verirren, und im Glauben uns verwirren, so nimm, GOTT! durch deine Macht, uns gar Schwache wohl in acht.

8. Doch wir sind schon im Gemüthe des versichert sicherlich, daß des grossen Gottes Güte nimmermehr entferne sich von den Menschen, die ihn lieben, und in seiner Furcht sich üben, die auf seine Gnad und Huld gerne warten mit Gedult.

9. Drum wohlauf, mein ganzes Hergel! du auch, mein betrübter Sinn! Diesen Tag sey aller Schmerze weit von

von dir geleet hin: wüñsche, daß auß
unsern Landen Sünden weichen mit
den Schanden, aber Ehr und Red-
lichkeit wohne bey uns allezeit.

10. Hilff, daß wir auf allen Wegen
Fried und Recht im Bündnuß seh'n,
auch damit in reichem Seegen Güt
und Treu in Freundschaft steh'n, Lieb
auf Erden sich erbaue, Richtigkeit
vom Himmel schaue! Gott! verleihe
uns jederzeit, was uns Herz und
Seel erfreut.

109.) Mel. Zion klagt mit Anath und ic.

Warum machet solche Schmer-
zen, warum machet solche Pein,
der von unbeschnittnem Herzen, dir,
herzliebess Jesulein! mit Beschnei-
dung? da du doch frey von des Gese-
hes Joch, weil du einem Menschen-
Kinde zwar gleich, doch ganz ohne
Sünde.

2. Für dich darffst du diß nicht dul-
ten, du bist ja des Bundes HERR.
Unsre allzugrosse Schulden, die so
grausam, die so schwer auf uns lie-
gen, daß es dich jammert herz-und
inniglich, die trägtst du ab, uns zu ret-
ten, die sonst nichts zu zahlen hätten.

3. Freut, ihr Schuldner! euch des-
wegen, ja sey frölich alle Welt; weil
heut anhebt zu erlegen Gottes Sohn,
das Löse-Geld. Das Gesetz wird heut
erfüllt, heut wird Gottes Zorn ge-

G 2

stillt;

stillt; heut macht uns, so solten sterben, Gottes Sohn zu Gottes Erben.

4. Wer mag recht die Gnad erkennen? Wer mag dafür dankbar sehn? Herz und Mund soll stets dich nennen unsern Heiland. **JE-
SU-CHRIST!** deine Güte wollen wir nach Vermögen preisen hier, weil wir in der Schwachheit wallen; dort soll baß dein Lob erschallen.

110.) Mel. Von Gott will ich nicht re.

Wer sich im Geist beschneidet, und als ein wahrer Christ, des Fleisches Tödtung leidet, die so hochnöthig ist, der wird dem Heiland gleich, der auch beschnitten worden, und tritt in Creuzes-Orden, in seinem Gnaden-Reich.

2. Wer so diß Jahr anhebet, der folget Christi Lehr, weil er im Geiste lebet und nicht im Fleische mehr, er ist ein **GOTTES** Kind, von oben her geboren, das alles, was verloren, in seinem **Jesus** findt.

3. Doch, wie muß diß Beschneiden im Geist, O Mensch! gescheh'n? Du mußt die Sünde meiden, wenn du willst **Jesus** seh'n. Das Mittel ist die Buß, wodurch das steinern Herze in wah-

wahrer Reu und Schmerze, zerknirschet werden muß.

4. Ach gib zu solchem Wercke, in diesem neuen Jahr, HErr JESU! Krafft und Stärcke, daß sich bald offenhahr dein himmlische Gestalt, in vielen tausend Seelen, die sich mit dir vermählen: Ja, thues JESU bald!

5. Ich seufftze mit Verlangen, und tausende mit mir, daß ich dich mög umfassen, mein allerschönste Zier! Wenn ich dich hab allein, was will ich mehr auf Erden? Es muß mir alles werden, und alles nützlich seyn.

6. Ach ihr verstockte Sünder! bedencket Jahr und Zeit. Ihr abgewichene Kinder! die ihr in Eitelkeit und Wollust zugebracht, ach führt euch Gottes Güte doch einmahl zu Gemüthe, und nehmt die Zeit in acht.

7. Beschneidet eure Herzen, und fallet Gott zu Fuß, in wahrer Reu und Schmerzen. Es wird die Herzens-Buß, wenn sie von euch geschehn, das Vatter-Herk bewegen, daß ihr werd't neuen Seegen in diesem Jahre sehn.

8. Ja, mein HErr JESU! gebe, daß deine Christen-Schaar mit dir im Geist so lebe, in diesem Neuen Jahr, daß sie in keiner Noth sich möge von dir scheiden, stärck sie in Creuz und Leiden, auch mitten in dem Tod.

9. So wollen wir dich preisen die ganze Lebens-Zeit, und unsre Pflicht erweisen in alle Ewigkeit, da du wirst offenbahr, und wir mit allen Frommen nach diesem Leben kommen ins ewig Neue Jahr.

III.) Mel. Helfst mir Gott's Güte etc.
Wir dancken Gott dem Sohne zu diesem Neuen Jahr, dem ein'gen Gnaden-Throne, daß er in Noth und G'fahr uns alle hat behüt, die Grossen mit den Kleinen. Er thuts noch stets gut meinen mit uns, aus lauter Güt.

2. Wir bitten all zusammen von Herzen und mit Mund, er woll sich unsr erbarmen heut und zu aller Stund; durch sein Barmherzigkeit, all Sünde uns vergeben, und uns nach diesem Leben schencken die ewige Freud.

3. In mittler Zeit verleihen Lehrer und Diener treu, die sein Wort mögen treiben getrost, ohn allen Scheu, wider des Satans Mord; daß nicht groß Sünd und Schande einreiß in unserm Lande, zu Unehre seinem Wort.

4. Der Obrigkeit auch geben Fried und gut Regiment, darzu ein langes Leben, und daß sie Fleiß anwend, zu fördern Gottes Ehr; Fromme bey Recht zu schützen; suchen gemeinen